DVS

Thüringer DVS - Forum

15. Jahrgang | Auflage: 1500 | ifw | 15. Dezember 2008 | Ausgabe 3

Schweißtechnische Notizen und Neuigkeiten für Mitglieder und Kunden

Innovationstag Thüringen 2008

ifw präsentierte neue Produkte und Verfahren

Das Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH aus Jena präsentierte sich am 5. November 2008 zum Innovationstag Thüringen 2008 auf der Messe Erfurt erfolgreich mit Produkten, Verfahren und Dienstleistungen aus seinen Bereichen Strahltechnik und Bildung sowie dem Akkreditierten Werkstoffprüflabor.

So waren lasergeschweißte Quarzgläser mit Dicken bis 20 mm ausgestellt. Um Quarzgläser in diesen Dimensionen zu verschweißen, wurde ein Laser-Zweistrahlverfahren entwickelt und optimiert. Das Quarzglasschweißen mittels Laser bietet hinsichtlich Schweißtiefe, Geschwindigkeit und Genauigkeit unschlagbare Vorteile.

Es werden Schweißgeschwindigkeiten erreicht, die 4 bis 5-mal schneller als die des Glasapparatebauers mit Brennertechnik sind.

Großen Zuspruch nicht nur unter technologiebegeisterten Schülerinnen und Schülern fand das Angebot des ifw, sich selbst an einem ND:YAG-Handschweißlaser auszuprobieren und ein kleines Souvenir aus Edelstahl zu schweißen. Auch der Ministerpräsident des Landes Thüringen, Dieter Althaus, bewies eine ruhige Hand beim Schweißen.

Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus wird von Herrn Kammann (IFW, Jena) beim Verschweißen eines Smileys angeleitet, assistiert von Herrn Reinholz (Thüringer Minister für Wirtschaft, Technologie und Arbeit) und Herrn Prof. Dr. Bornkessel (Vorstand der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen) und Geschäftsführer, Frau Dr. Sändig (ifw Jena) v.l.n.r.

Erweiterter DVS-Vorstand

Der um den Vorstand Technik, Wissenschaft und Forschung erweiterte DVS-Vorstand des LV Thüringen setzt sich unter Leitung von Martin Hofmann für den Ausbau und die Verbesserung der Weitergabe von Fachinformationen über die Vorstände in den Bezirksverbänden zu den einzelnen Mitgliedern ein. Hierzu wurde auf der Vorstandssitzung am 29.10.2008 beschlossen, den bereits existierenden technischen Informationsdienst im BV Südthüringen zu erweitern und zukünftig auch für die Mitglieder der beiden anderen Bezirksverbände anzubieten. Neben Verweisen auf aktuelle Normen und Richtlinien sowie Hinweisen zu überregionalen Weiterbildungen soll eine Rubrik „Technikwissen aufgefrischt" aufgenommen werden.

Neuerscheinung

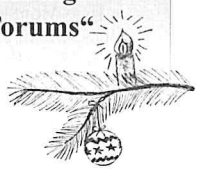
Zum 25-jährigen Jubiläum des Metallgestalter-Symposiums 2008 im Tobiashammer ist in der Steinbeis-Schriftenreihe „Kunst & Technik" ein Büchlein mit interessanten Texten und Fotoarbeiten erschienen, die den schönsten Plastiken sowie den Ehrenschmieden und Teilnehmern am Kunstschmiedesymposium ein Denkmal setzen.

Das Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V. hat mit seinen Arbeiten die bemerkenswerte Publikation bereichert.

Frohe Weihnachten
und ein gutes, neues
Jahr 2009

wünschen Herausgeber und Redaktion

allen Autoren, Lesern und Freunden des „Thüringer DVS-Forums"



DVS-Umschau

BAUELEMENTE. Das Leistungsangebot des IFW auf dem Gebiet der Bauelemente umfasst die Entwicklung, Anwendungsberatung und Lohnfertigung von Detektoren, Emitter und Hybriden. Das Labor hat sich auf Produkt- und Verfahrensentwicklung sowie Dienstleistungen vor allem von optoelektronischen Komponenten spezialisiert und ist ein verlässlicher Partner für die wirtschaftsnahen Anwender

LASERGLASIEREN. Zur Gestaltung alternierender Oberflächenbereiche aus Biskuitporzellan – einer Neuentwicklung – hat Dr.-Ing. H. Müller vom IFW Jena für die Porzellanmanufaktur Reichenbach GmbH ein Verfahren entwickelt, mit dessen Hilfe Lampenschirme nicht nur dekorative Effekte erhalten, sondern auch hohe Gebrauchseigenschaften aufweisen.

VERBUNDPROJEKT. Vom 12. Juli 2008 bis 6. März 2009 erhalten Arbeitssuchende in dem Verbundprojekt „Fachkraft für Konstruktionsmechanik FR Schweißtechnik mit DVS-Zeugnis" in der Schweißtechnischen Kursstätte Saalfeld, individuell betreut vom ZIFW Jena, eine Chance, sich auf die dauerhafte Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten.

ABICOR-PREIS. Bereits zum 6. Mal vergab eine unabhängige Jury den Innovationspreis 2008 an Preisträger, die sich durch neue Ideen und Entwicklungen auf dem Gebiet des Lichtbogenschweißen und -schneidens ausgezeichnet haben. *(siehe auch Seite 3)*

PRAKTIKA. Vielfältige Synergieeffekte zwischen Theorie und Praxis ergeben sich durch die engen Kontakte zwischen der Abteilung Strahltechnik am ifw und der Fachhochschule Jena. So werden Praktika für den Studiengang LOT Laser- und Optotechnologie am Günter-Köhler-Institut durchgeführt und ein anerkannter Lehrgang als Laserstrahlfachkraft angeboten.

EHRUNG. Der frühere Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ostthüringen und langjähriges Mitglied des DVS-Landesverbandes Thüringen, Klaus Peter Creter, ist mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik in der Erfurter Staatskanzlei ausgezeichnet worden.

Wie ich es sehe:

Der Erfolg hat viele Väter

Von Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Köhler, Vorsitzender des DVS-Landesverbandes Thüringen

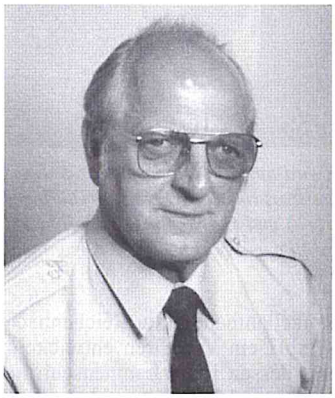
Wer Erfolg haben will, muss sich auf viele Schultern stützen können. In unserem DVS-Landesverband können wir uns auf kreative und erfolgreiche Mitglieder, gestalterische Bezirksverbände, aktive Partner und treue Kunden stützen. Sie alle haben großen Anteil daran, dass die fachliche Weiterbildung, die Kontakte der Mitglieder unter- und zueinander, die Arbeit mit der Jugend und für die schweißtechnische Zukunft uns weiter voranbringen. Auf unserer Jahrestagung in Schnett kam zum Ausdruck, was auch Ministerpräsident Althaus in seiner Ansprache forderte, die Lebensleistungen, Erfahrungen und tollen Ideen in noch stärkerem Maße ins Land Thüringen einzubringen. Dazu sind wir alle aufgefordert.

Ich wünsche unseren Mitgliedern einen guten Start ins Jahr 2009 und dass es uns schweißtechnisch und menschlich gut „verbinden" möge.

Techniker aus Berufung

Hans Schön zum 80. Geburtstag

Der gelernte Mechaniker investierte seinen Technik-Ehrgeiz ins Studium an der Ing.-Schule für Schwermaschinenbau und Elektrotechnik in Berlin. Als erfolgreicher Absolvent und Maschinenbauingenieur führte ihn der Weg zunächst als Produktionsbereichsleiter in den Geraer Dampfkesselbau, er avancierte dann zum Leiter der Konstruktion für Neuentwicklungen von Textilmaschinen in der Textima Gera, qualifizierte sich zum Schweißfachingenieur am ZIS Halle und wurde Abteilungsleiter im Bereich Technik in den Keramischen Werken Hermsdorf.



Hans Schön

Mit der Kombinatsbildung 1969 wurden 23 weitere Betriebe dem Stammsitz in Hermsdorf angegliedert. Als Hauptschweißingenieur baute er ein System von Schweißfachkräften auf, um die ZIS-Zulassung als Schweißbetrieb zu erhalten. In dieser Periode wurden unter seiner Verantwortung etwa 2.800 Schweißer und 150 Plastschweißer in den verschiedenen Verfahren ausgebildet und qualifiziert.

Neben seiner verantwortlichen beruflichen Tätigkeit engagierte sich Hans Schön ehrenamtlich in verschiedenen Gremien. Er nimmt auch heute regelmäßig das Veranstaltungsangebot „seines" DVS wahr.

Der Vorstand des BVOT beglückwünscht Hans Schön zum 80. Geburtstag, wünscht ihm viel Gesundheit und weiterhin Geborgenheit im Fachverband der Ostthüringer Schweißer.

Dipl.-Ing. H. Gniechwitz
Dipl.-Ing. A. Jörk

Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVOT

Seit 50 Jahren DVS-Mitglied

Glückwunsch an Helmut Winkler

Vor einem halben Jahrhundert trat Dipl.-Ing. SFL/Helmut Winkler in den Schweißverband – 1958 in der Kammer der Technik organisiert – ein. Der heute 83-jährige Oberingenieur ist das älteste DVS-Mitglied im Bezirksverband Südthüringen. Das „Thüringer DVS-Forum" wünscht Helmut Winkler weiterhin gute Gesundheit und aktives Interesse an der Arbeit im DVS.

Dr. Peter Danz

In tiefer Trauer gab das ZIFW bekannt, dass Geschäftsführer Dr. Peter Danz am 05.10.2008 verstorben ist.

Vor 36 Jahren nach Jena gekommen, blieb er des Berufes und der Liebe wegen in der Saalestadt und der Wissenschaft treu. Der diplomierte Physiker promovierte an der damaligen Sektion Technologie der Friedrich-Schiller-Universität, absolvierte einen Industrieeinsatz und arbeitete als Forschungs- und Entwicklungsingenieur.

Mit der Neuordnung der Thüringer Hochschullandschaft nach der Wende reifte bei Dr. Danz der Entschluss, einen Bildungsträger zu gründen, wozu ihn Prof. Dr. Köhler ermutigte, der zeitgleich das nach ihn benannte Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung gründete.

1995 wurde aus dem Bildungsträger das ZIFW und in ein Tochterunternehmen des IFW umgewandelt mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Recht, Management, EDV und Sprachen.

Zu den rund 9000 Teilnehmern der Vollzeitkurse jährlich kommen noch etwa 6000 berufsbegleitende Maßnahmen hinzu. Mit einer Vermittlungsquote von 70 Prozent, was für eine Weiterbildungseinrichtung dieser Art vom hohen Engagement der Festangestellten und der Honorarkräfte zeugt, leistet das ZIFW viel für den ersten Arbeitsmarkt.

Im Gedenken: Dr. Peter Danz

Plötzlich und unerwartet wurde Dr. Peter Danz aus seinem Arbeits- und Familienleben gerissen. Betroffenheit und Hochachtung paaren sich zu einem tiefen Gedenken an einen lauteren, stets höflichen und arbeitsintensiven Menschen, der dem ZIFW seinen Stempel aufdrückte und es prägte.

Gratulationen

Das DVS-Forum gratuliert herzlich den Mitgliedern

**** im BV Erfurt:***

zum 60. Geburtstag:
Bernd Lochzius, Bernterode

zum 55. Geburtstag:
Detlef Desens, Bufleben
Johannes Schwarz, Crawinkel
Jörg Brähme, Arnstadt

zum 50. Geburtstag:
Wolfgang Redlich, Sonneborn
Thomas Schäfer, Altengottern

zum 45. Geburtstag:
Jens Junker, Flechta
Heiko Lange, Bottendorf

zum 40. Geburtstag:
Thomas Leffler, Erfurt

zur Ehrennadel des DVS:
Bernd Andres, Sonneborn

zur Silbernen Krawattennadel des LV:
Wolfgang Anderle, Stadtilm

zur 50-jährigen Mitgliedschaft im DVS:
Helmut Becker, Urbich

zur 40-jährigen Mitgliedschaft im DVS:
Gerhard Stein, Weimar

zur 10-jährigen Mitgliedschaft im DVS:
Fa. SMH Spezial - Schweiß- und Metallbaubetrieb Burkhard Häring, Erfurt-Kerspleben
Fa. Metallbau GbR R. Loth und M. Storch, Erfurt
Fa. Klaus Pertzsch, Creuzburg
Fa. IITG Innovations- & Industrietechnik Gerald Güther, Waltershausen
Fa. Bauschlosserei Geiss GmbH, Geschwenda
Dr. Jean Pierre Bergmann, Erfurt
Peter Fritsch, Mehmels
Andreas Jähnig, Behringen
Meinhard Meyer, Marth
Ingo Montag, Heuthen
Jens Kliem, Finsterbergen
Olaf Kopplin, Seebergen
Jürgen Krönert, Nordhausen
Manfred Lamprecht, Gräfenroda

**** im BV Ostthüringen:***

zum 80. Geburtstag:
Hans Schön, Hermsdorf

zum 65. Geburtstag:
Gerd-Wilmar Hädrich, Jena

zum 60. Geburtstag:
Dietrich Martin, Greiz
Gerd Beer, Neunhofen
Otto Franke, Jena

zum 50. Geburtstag:
Heinz-Jörg Heger, Triebes
Dieter Eckardt, Erfurt

zur Ehrennadel des DVS:
Uwe Wecke, Großkochberg

zur Silbernen Krawattennadel des LV:
Heinz Dix, Gera

zur 25-jährigen Mitgliedschaft im DVS:
Dr. Thomas Körner, Jena

zur 10-jährigen Mitgliedschaft im DVS:
Fa. STZ Produktions- und Fügetechnik, Jena
Fa. MKM Metall- und Kunststofftechnik Meuselwitz GmbH, Meuselwitz
Helmut Gumz, Neunhofen
Ralf Hädrich, Graitschen
Andreas Jörk, Gera
Jörg Kutschbach, Gera
Robert Lange, Gera
Jürgen Leistner, Harth-Pöllnitz
Werner Luderer, Gera
Manfred Meinel, Königshofen
Jürgen Obst, Gera-Liebschwitz
Jochen Wojcik, Hohenölsen
Gabriele Ziegler, Erfurt

**** im BV Südthüringen:***

zum 70. Geburtstag:
Helmut Erdenbrecher, Meiningen

zum 60. Geburtstag:
Erhardt Müller, Tiefenort

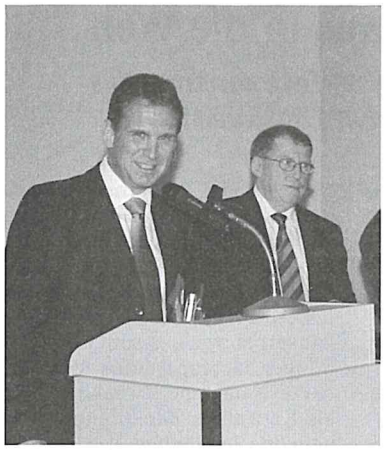
zum 50. Geburtstag:
Martin Hofmann, Schwarza

zur Ehrennadel des DVS:
Erich Reumschüssel, Christes

zur Silbernen Krawattennadel des LV:
Harry Scholz, Wasungen

zur 50-jährigen Mitgliedschaft im DVS:
Helmut Winkler, Uttrichshausen

zur 10-jährigen Mitgliedschaft im DVS:
Fa. Siegfried Grüßing, Unterkatz
Fa. Schlosserei Hauck, Inh. E. Marth, Jüchsen
Fa. Endter Engineering, Breitungen
Fa. Wolfgang Herrmann, Steinbach-Hallenberg
Fa. Reinery, Schmalkalden
Fa. Storch, Barchfeld
Fa. Bernd Haase, Meimers
Fa. AWU, Bad Salzungen
Roland Bauer, Hildburghausen
Harald Geheeb, Immelborn
Kurt Hauck, Jüchsen
Ingo Krampitz, Meiningen
Matthias Krieg, Jüchsen
Erhardt Müller, Tiefenort
Werner Schlotzhauer, Völkershausen
Jürgen Schubert, Schweina
Eckehard Sprenger, Gehren
Willi Wüstehoff, Nordhausen
Thomas Krieg, Jüchsen



Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus (oben links) überbringt im Beisein von DVS-Landeschef Prof. Dr. Köhler die Grüße der Landesregierung. Rechts: Blick ins Auditorium, das aufmerksam den Ausführungen folgte

DVS an der Wertschöpfung des Freistaates beteiligt

DVS-Landesfachtagung 2008 in Schnett / Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus herzlich begrüßter Gast / Ehrungen und Auszeichnungen

Zur diesjährigen Fachtagung am 07./08.11.2008 in Schnett konnte der ausrichtende BV Südthüringen fast 190 Teilnehmer und Gäste begrüßen. Die außerordentliche Resonanz auf diese Veranstaltung hatte sicher auch mit den Besuch von Dieter Althaus zu tun.

Der Ministerpräsident des Freistaates Thüringen bedankte sich für die Einladung zur diesjährigen Landesfachtagung und sprach zu aktuellen wirtschafts- und bildungspolitischen Aufgaben aus Sicht der Landesregierung.

Er wies dem Mittelstand in Thüringen eine entscheidende Rolle bei der Standortentwicklung in Deutschland, Europa und dem Ausland zu. Dabei sei zu erwähnen, dass der DVS maßgeblich einen hohen Anteil im Bereich der Schweiß- und Fügetechnik mitgestaltet. Dass Schweißen verbindet, ist an der zunehmenden aktiven Zusammenarbeit der Unternehmen mit den wissenschaftlichen Bereichen von Universitäten, Fachschulen und Einrichtungen der Fügetechnik ablesbar. Ein besonderes Augenmerk legte Herr Althaus auf die Bildungspolitik im Lande, denn die Schulungseinrichtungen des DVS haben einen erheblichen Anteil an der Wertschöpfung des Landes.

Bereits am Freitag gab es ein Pressegespräch mit den Medienpartnern der Region, wo über die Arbeit des Verbandes und die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Schweiß- und Fügetechnik gesprochen wurde.

Ein fast allen Tagungsteilnehmern bekannter Gastredner war Dr. Most (Direktor Deutsche Bank AG i.R.), der den Auftakt der Vortragsreihe begann. Die Thematik der neuen Bundesländer in der globalen Finanzwelt verknüpfte er sehr anschaulich mit der gegenwärtigen Finanzkrise der Welt.

Über den „gewissen Millimeter" im Bauwesen referierte Herr Störmer von der Firma RSM GmbH aus Leipzig.

Das gewisse „Etwas" der Landesfachtagung spiegelte sich auch in den Ehrungen und Auszeichnungen für Lebensleistungen ausgewählter Mitglieder wider.

Den festlichen Abend bereicherte mit musikalischer Unterhaltung und Darbietungen das Meininger Theater.

Der Samstagmorgen blieb den Fachvorträgen vorbehalten. Herr Wagner sprach über das Feuerverzinken, die Herren Bick und Hörnlein informierten über das Laserstrahlschweißen. Aufhorchen ließ der Beitrag von Herrn Kühnert. Er referierte über die Einhaltung von baurechtlichen Grundlagen, die bauaufsichtliche Zulassung und vor allem die daraus entstandenen Schadensfälle.

Der Dank für zwei erfolgreiche Tage galt nach dem Schlusswort des Landesvorsitzenden, allen fleißigen Helfern, die zu dem guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

F. Radtke
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit

Der ESF in Thüringen

Der Europäische Sozialfonds (ESF) wurde im Jahr 1957 gegründet und ist einer der beiden Strukturfonds der Europäischen Union. Er zielt auf die Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts.

Für den aktuellen Förderzeitraum von 2007 bis 2013 fließen rund 629 Mio. aus dem ESF nach Thüringen. Zusammen mit mehr als 200 Mio. Euro öffentlicher und privater Kofinanzierung stehen dem Freistaat damit mind. 836 Mio. Euro zur Verfügung.

Die Umsetzung des ESF erfolgt in Thüringen im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Arbeit.

ABICOR-PREIS 2008

1. Preis (5000,- EUR):
Dipl.-Ing. Guido Michael Schnick, Mitarbeiter im Institut für Oberflächen- und Fertigungstechnik der TU Dresden, für die Arbeit „Strömungssimulation als Entwicklungswerkzeug für Lichtbogen- und Plasmabrenner".

2. Preis (3000,- EUR):
Dipl.-Ing. Konrad Willms und Dr.-Ing. Guido Wilms, Institut für Schweißtechnik der RWTH Aachen, für den „Lösungsansatz für den Einsatz der Lichtbogensensorik zur Schweißkopfführung beim MIG-Schweißen von Aluminiumlegierungen".

3. Preis (2000,- EUR):
Die Forschergruppe in einem Gemeinschaftsvorhaben der Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik (GfaI), zu der Dr.-Ing. Gerd Heinz, Dipl.-Ing. Frank Hofmann, Phys. Gregor Gött und Dr. rer. nat. Heinz Schöpp gehören. Das Thema der Arbeit: „Echtzeit-Spektralregler für Pulsschweißmaschinen".

Fachmesse und Kontaktbörse

Über 1200 Tagungsteilnehmer / Erster Studentenkongress des DVS in Dresden

Aktionsraum auf der Dresdener Tagung

Das Jahr der Fügetechnik 2008/2009 leitete die Große Schweißtechnische Tagung des DVS vom 17. bis 19. September dieses Jahres in Dresden ein.

Sie bot wieder ein umfangreiches fachliches Spektrum mit 57 Vorträgen zu den vielfältigen fügetechnischen Fragestellungen, die mit aktuellen Inhalten angereichert waren. DVS-Präsident Prof. Dr.-Ing. Heinrich Flegel hieß die 1200 Tagungsteilnehmer herzlich willkommen, darunter über 190 Young Professionals, die am erstmals veranstalteten Studentenkongress teilnahmen.

In 13 Vorträgen und 17 Posterpräsentationen stellten Nachwuchstalente ihre Arbeitsergebnisse dem aufgeschlossenen Fachpublikum vor. Workshops wie „Fügen in der Luft- und Raumfahrt" oder „Schweißtechnik im Wandel – vom Feuerschweißen bis zum Plasma" ergänzten das Angebot. Zum Präsentationsprogramm gehörten Vorträge und praxisnahe Umsetzungsbeispiele zum Themenfeld „Fügen im Produktlebenszyklus" durch Institute und Industrievertreter.

Die Dresdner Veranstaltung war zugleich Fachmesse und Börse, wo der Erfahrungsaustausch, die Wissenserweiterung und das Knüpfen von Firmenkontakten hoch im Kurs standen.

(Fortsetzung Seite 4)

Begrüßung im Werk in Artern

In der Produktionshalle

Von Artern aus in die Welt

Exkursion des BV Erfurt zur Invensys APV-Thermotech GmbH Artern

Moderne Schweißtechnik vor Ort kennenzulernen – dieser Einladung folgten 30 Teilnehmer des BV Erfurt. Im nahegelegenen Artern auf dem Gelände der ehemaligen traditionsreichen Kyffhäuser Hütte Artern informierte uns Werkleiter Krause von der Firma APV-Thermotech GmbH Artern über die weltweiten Aktivitäten des Unternehmens, die Produktpalette und die Firmengeschichte seit 1990.

In einer Präsentationsveranstaltung sowie der anschließenden Betriebsbesichtigung lernten wir die Produktpalette der Firma APV Thermotech kennen, die alle Leistungsbereiche von Wärmeüberträgern, die in der Industrie Verwendung finden, abdeckt. Die Einsatzgebiete, so wurde uns vermittelt, sind praktisch uneingeschränkt und für alle thermischen Prozesse und nahezu alle Medien geeignet.

Moderne Schweißtechnik in den verschiedensten Verfahren konnten wir hautnah erleben, wobei großen Raum die Verarbeitung von CrNi-Stählen einnimmt.

WIG- und Plasma-Schweißverfahren, Vakuum Lötverfahren in Großöfen und die hohe Handfertigkeit beim manuellen Schweißen im WIG-Bereich beeindruckten alle Fachkollegen, zumal der leistungsstarke Betrieb in der Region beheimatet ist.

Nach so viel moderner Technik besuchten wir anschließend das Panorama-Museum auf dem Schlachtberg bei Bad Frankenhausen. Eingebettet in die idyllische Landschaft am Südhang des Kyffhäusergebirges, thront seit den 80-iger Jahren, weithin sichtbar, der zylindrische Zweckbau, der als Kernstück das Monumentalgemälde beinhaltet, das den im Jahre1525 aufgeflammten Bauernkrieg darstellt. Seine spektakulären Ausmaße von 14 m mal 123 m sind beeindruckend.

Mit der Heimfahrt wurde ein für alle Teilnehmer interessanter Tag beendet.

Dipl.-Ing. H. Schönitz
BV-Erfurt

Fachmesse und Kontaktbörse

(Fortsetzung von Seite 3)

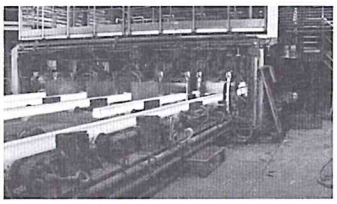
Eine begleitende Industrieschau über berufliche Perspektiven in Unternehmen und die Verleihung des ABICOR-Innovationspreises bildeten weitere Höhepunkte der Tagung.

Mit der Internationalen Fachmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN im September 2009 endet das Jahr der Fügetechnik.

Die Metamorphose des Schrotts

Fachexkursion des BV Südthüringen an den Rhein

Kehl am Rhein mit Sitz der Badischen Stahlwerke GmbH war in diesem Jahr das Ziel der Fachexkursion des BV Südthüringen.
In diesem E-Stahlwerk, eines der leistungsfähigsten der Welt, werden vornehmlich Betonstähle und Walzdrähte in der Abmessung Ø 5,5–14 mm hergestellt.
Während der abendlichen Stadtbesichtigung in Straßbourg, der historischen Hauptstadt des Elsass, lernten wir eine alte, aber jung gebliebene, quirlige Stadt mit ihrem Münster, das mehrere Jahrhunderte das höchste Gebäude der Welt war, und die auf einer Illinsel gelegenen Altstadt kennen. Sie stimmte uns auf den fachlichen Höhepunkt der Reise ein.
Im Badischen Stahlwerk wurden wir von den Herren Kuypers und Sandkühler herzlich empfangen. Nach Einblicken in die gut 40-jährige Geschichte dieses Stahlstandortes ging es dann um die Stahlherstellung.



Blick ins E-Stahlwerk

Zu den beeindruckenden Zahlen über Energieverbrauch, Umweltschutz und Produktionsausstoß, dem Aufwand für die Qualitätssicherung und den Arbeitsschutz – ihm wird ein großes Augenmerk geschenkt – gab es viele Fragen und Erläuterungen.

In der anschließenden Werksführung erlebten wir den kompletten Fertigungsprozess. Von der Schrottanlieferung per Schiff und Bahn, dem Sortieren und Verladen in die automatischen Zubringer zu den Elektroöfen, dem Erdschmelzen, dem Abdicken und Vergießen bis zum Auswalzen der Knüppel für den Betonstahl und die Drähte auf die Rollen. Nichts wurde ausgespart und uns kompetente Auskunft erteilt. Die Metamorphose von Schrott und Betonstahl hautnah zu erleben – das war für viele von uns ein bleibendes Erlebnis. Ob es nun der ohrenbetäubende Lärm der Lichtbögen war, der die ganze Halle zum Vibrieren brachte, oder der Anblick der glühenden Knüppel, die sich noch schlangengleich unter den Walzgerüsten hindurch wanden: Jeder von uns nahm seinen eigenen, unvergesslichen Augenblick mit nach Hause.

Die Südthüringer auf Exkursion zu den Stahlwerken

Nach dieser zumindest von der Luftfeuchtigkeit her eher etwas trockenen Veranstaltung stand am Abend noch eine Probe des guten badischen Weines an.

Bei lauen Abendtemperaturen und mit Blick auf den Rhein wurden wichtige persönliche Kontakte wieder aufgefrischt und fachliche Gespräche geführt. Nach einem kleinen Umweg über den schönen Schwarzwald kamen wir wohlbehalten zu Hause an.

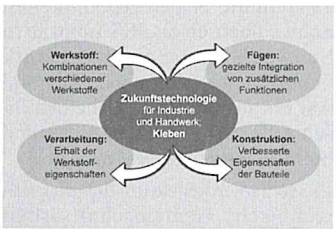
Dipl.-Ing. F. Radtke
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVS

Quelle: ADtranz Stadler

Für strukturelles Kleben werden praxisrelevante Lösungen gesucht

Kleben genießt als Fügeverfahren, je nach technischem Anwendungsbereich, höchst unterschiedliche Bedeutung in der handwerklichen und industriellen Fertigung. Wird in einigen Branchen wie z. B. in der Möbel- und Holzindustrie, Verpackungstechnik und Druckindustrie schon seit Jahrzehnten erfolgreich geklebt, stehen insbesondere die Metall verarbeitenden Unternehmen dem Kleben oft noch skeptisch gegenüber.

Die spezifischen Vorteile des Klebens haben jedoch mit Beginn der 90er Jahre insbesondere im Transportwesen teilweise revolutionäre Veränderungen in der Fügetechnik verursacht. Die konsequente Einführung der Leichtbauweise hat hier, verbunden mit dem Einsatz dünnwandiger, zunehmend vorbeschichteter und thermisch sensibler Stahl-, Aluminium- und Kunststoffhalbzeuge sowie großzügiger Verwendung von Verglasungen, zum wahrhaft „flächendeckenden" Kleben geführt. Bei modernen Straßen- und Regionalbahnwagen werden im Außenbereich aktuell Front- und Heckkanzel in monolithischer GFK-Bauweise,



Quelle: Folienserie – Fonds der deutschen Industrie

Seitenwände, Bodenplatten, Außenwände, Fensterflächen sowie Dach incl. Technischer Komponenten durch elastisches Dickschichtkleben gefügt; ähnliche Tendenzen zeigen sich bei der Fertigung von LKW-Aufbauten. Um das Potenzial des strukturellen Klebens adäquat in das Ensemble der konventionellen (Metall-) Fügetechniken einbringen zu können, werden in enger Zusammenarbeit von FuE- Einrichtungen, Klebstoff- und Applikationstechnikherstellern und Anwendern praxisrelevante Lösungen erarbeitet. Eigene Schwerpunkte betreffen u.a. das Kleben pulver- und bandlackierter Feinbleche, den Dichtstoffeinsatz in blind genieteten Flanschverbindungen und die Einführung des Klebens in die Kältetechnik.

Der Vortrag wirft sicher nur ein Schlaglicht auf die Anwendungsvielfalt der 30.000 in Deutschland eingesetzten Industrieklebstoffe, soll jedoch Ermutigung und Gewissheit vermitteln, das Kleben als ein zukunftsweisendes Fügeverfahren selbst anwenden zu können.

Prof. Dr. H. Kleinert
Dipl.-Ing. F. Liebrecht
TU Dresden

Imposante Leistungsschau

DVS-Bezirksverband Ostthüringen besucht Kranbauer Liebherr an der Ostseeküste

Das Ziel der diesjährigen Fachexkursion war Stralsund. 48 Teilnehmer besuchten vom 28. bis 30. August die Liebherr-MCCtec Rostock GmbH. Die international aufgestellte Firmengruppe ist weltweit an 29 Standorten in zwölf Ländern auf vier Kontinenten in verschiedenen Geschäftsfeldern tätig. 10 Fertigungsstandorte gibt es derzeitig in Deutschland. Für das Familienunternehmen, 1949 von Hans Liebherr gegründet, brachte der erste mobile, leicht montierbare und preisgünstige Turmdrehkran den Durchbruch. Die mehr als 30.000 Beschäftigten in über 100 Gesellschaften erwirtschafteten im vergangenen Jahr einen Umsatz von 7.491 Mio. Euro, wovon 546 Mio. Euro an Investitionen getätigt wurden.

Die Liebherr-MCCtec Rostock GmbH nahm ab 2005 im Gelände des Überseehafens Rostock die Fertigung verschiedener Typen maritimer Krane auf einer Gesamtfläche von 220.000 m2 auf.

Für den Güterumschlag im maritimen Bereich baut Liebherr unterschiedliche Spezialkrane, z.B. schienengebundene Containerverladebrücken für große Containerhäfen. Die Baureihe der Hafenmobilkrane umfasst sieben verschiedene Typen mit Traglasten zwischen 26 und 208 Tonnen. Ein Schwimmkran, ausgelegt für 1.600 t Nutzlast mit einem 85 m langen Ausleger ist eine imposante ingenieurtechnische Meisterleistung.

In der Stahlbaufertigung werden monatlich ca. 2000 t Stahl verarbeitet. Die Sparte maritime Krane trug

(Fortsetzung auf Seite 6)

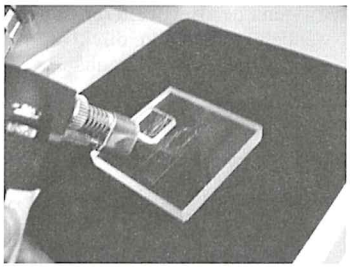
Auf Exkursion: die Mitglieder des BV Ostthüringen

Lehrgang schließt Wissenslücken

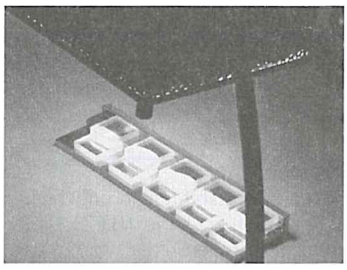
Kleben von Glas – ein gut genutztes Angebot an Firmen

Vom 27. bis 29.10. dieses Jahres fand nun schon zum 2. Mal der Lehrgang Kleben von Glas in Zusammenarbeit mit dem TC-Kleben in Übach-Palenberg als 3-Tagesseminar statt. Diese Ausbildung in Anlehnung an den Klebpraktiker des DVS soll interessierten Firmen vor allen mit dem Werkstoff Glas, seinen spezifischen Eigenschaften und konstruktiven Besonderheiten vertraut machen. Dabei übernimmt das ifw den Teil der Ausbildung, der sich mit dem Werkstoff und seinen Klebeigenschaften beschäftigt.

Kleben ist oft die einzige fügetechnische Möglichkeit, die technologischen und optischen Ansprüche an ein Bauteil aus Glas zu verwirklichen. Seit sechs Jahren bietet das TC-Kleben in Kooperation mit dem Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung in Jena (ifw) einmal jährlich ein Weiterbildungsseminar zum Kleben



Oberflächenaktivierung von Glas



UV-Härtung

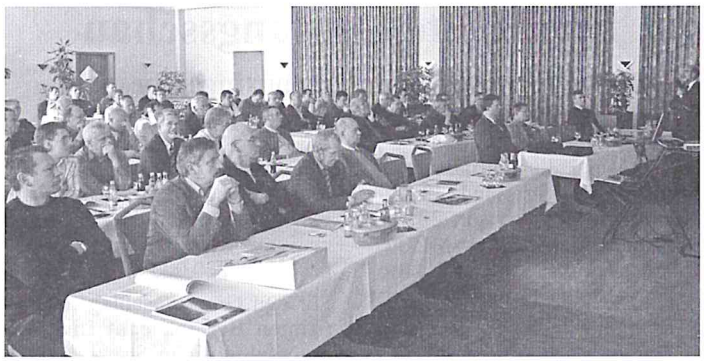
von Glas an. Ziel des Seminars ist es, unvollständige Kenntnisse über den Werkstoff Glas auszugleichen und die grundlegenden Zusammenhänge der Klebtechnik zu vermitteln, so dass die Lehrgangsteilnehmer die Technologie Kleben sicher anwenden können.

Mit einem ausgewogenen Programm von Vorlesung und Praktikum wurde dies realisiert.

In den letzten Jahren hat die Entwicklung von Klebstoffen für den industriellen Einsatz einen rasanten Aufschwung genommen. Trotz dieser hervorragenden technologischen Eigenschaften wird das Kleben meistens erst dann eingesetzt, wenn kein anderes Verfahren mehr anwendbar ist. Dies liegt zum großen Teil daran, dass für den Erfolg des Klebens eine frühzeitige Abstimmung und ein ständiger Kontakt zwischen den Klebstoffherstellern und Anwendern erforderlich sind. Oft fehlt den Anwendern das nötige Wissen hinsichtlich der Auswahl der Klebstoffe und der Prozesstechnik.

Das Seminar Kleben von Glas ist ein Angebot an Firmen zur Schulung ihrer Mitarbeiter, um diese Informationslücke zu schließen.

Dr. U. Basler, Dipl. Chem. R. Luhn



Blick in den Tagungssaal der Bezirksfachtagung

Der „Rahmen“ stimmte

Bezirksfachtagung des BV Erfurt in Luisenthal

Zahlreiche Fachkollegen trafen sich am 24. Oktober im Berghotel Luisenthal zur schweißtechnischen Fachtagung.

Die Vortragsreihe eröffnete Heinz Dieter Kocab von der EWM HIGHTEC WELDING GmbH in Mündersbach. Er referierte über den Einsatz neuartiger, wirtschaftlicher und beherrschbarer Schweißprozesse.

Burkhard Senk von der Schachtbau Nordhausen GmbH erläuterte an praktischen Beispielen Problemlösungen von Erhaltungs- und Erneuerungsprozessen orthotroper Brückenbauwerke. Abschließend gab Gerd Zieger von der ELMA-TECH AG in Mühlhausen einen Einblick in zukünftige Bedürfnisse und Anforderungen der Autoindustrie und daraus resultierender Einsatzgebiete der Schweißtechnik im Zusammenhang mit den zu verwendenden neuen Stahlsorten.

Für die Partner gab es den Besuch der Thüringer Wintersport-Ausstellung in Oberhof und einen Schießwettbewerb.

Zu Beginn der Abendveranstaltung wurden langjährige Mitglieder des DVS und die Schützenköniginnen von Oberhof mit einer Medaille geehrt.

U. Barthel
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVE

Einladung zum 5. Praxisseminar

ifw Jena am 18. März 2009 erneut Gastgeber

Das 5. Praxisseminar – Werkstoffprüfung wird am Mittwoch, den 18. März 2009 am ifw in Jena durchgeführt. Geplant sind wieder Beiträge aus der Forschung- und der Industrie zu folgenden Schwerpunkten wie Risse beim Verzinken, mobile Härtemessung und deren Probleme, Großkammer-Rasterelektronenmikroskopie und andere mehr. Weitere Informationen zum Praxisseminar sowie zur Anmeldung finden sie auf unseren Internetseiten unter www.ifw-jena.de. Bei weiteren Fragen wenden sie sich bitte direkt an:
Herrn Dipl.-Ing. M. Neuhäuser
(Tel.: 03641/204128 bzw.
e-mail: mneuhaus@ifw-jena.de).

Imposante Leistungsschau

DVS-Bezirksverband Ostthüringen besucht Kranbauer Liebherr an der Ostseeküste

(Fortsetzung von Seite 5)

mit 27% Umsatzsteigerung maßgeblich zur erfolgreichen Bilanz im Geschäftsjahr 2007 bei.

Mit den Vorbereitungsarbeiten für die im kommenden Jahr geplante Erweiterung der Fertigung wurde bereits begonnen.

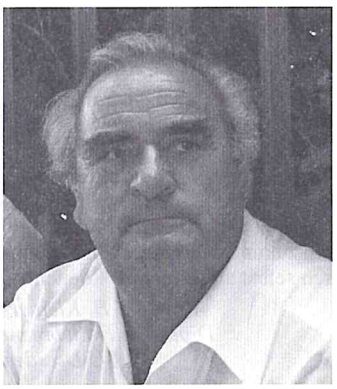
Im „Pyloneum“, dem speziell für den Bau der 2. Strelasundquerung mit der Rügenbrücke errichteten Informationszentrums, wurde den Exkursionsteilnehmern ein fachkundiger Vortrag zum Bau dieses imposanten 2.830 m langen Brückenbauwerkes aus Stahl und Beton geboten.
Nach der Besichtigung des neu eröffneten OZEANEUMS auf der Hafeninsel in Stralsund ging die Fahrt über die neue Strelasundbrücke nach Ralswiek auf der Insel Rügen.

Der kulturelle Höhepunkt der diesjährigen Fachexkursion war am Abend ein Besuch der Störtebeker Festspiele mit der Aufführung „Der Seewolf“. Ein Stadtrundgang durch die „altehrwürdige“ Hansestadt Stralsund markierte am Rückreisetag den Abschluss eines informativen und abwechslungsreichen Exkursionsprogramms.

Dipl.-Ing. H. Gniechwitz,
Dipl.-Ing. A. Jörk
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVOT

Vom Schlosser zum Ingenieur

EWE Gerd-Wilmar Hädrich zum 65. Geburtstag



Gerd-Wilmar Hädrich

Seinen 65. Geburtstag beging Schweißfachingenieur Gerd-Wilmar Hädrich aus Jena, langjähriges Vorstandsmitglied des DVS-BV Ostthüringen, am 2. Dezember 2008. Er kann auf ein mehr als 40-jähriges erfolgreiches Berufsleben zurückblicken, das stets eng mit der Schweißtechnik und ihrer Entwicklung verknüpft war.

In Küstrin an der Oder im heutigen Polen geboren, kam seine Familie nach Thüringen, wo er 1960 seine Lehre als Landmaschinenschlosser erfolgreich abschließen konnte. Nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Traktorenschlosser in der MTS Schlöben nahm er 1966 ein Studium an der Ingenieurschule für Schwermaschinenbau in Rosswein auf, welches er 1969 als Schweißfachingenieur beenden konnte.

Nach einer Tätigkeit als Schweißtechnologe in der Großteilschweißerei des VEB Carl Zeiss Jena übernahm er 1970 deren Leitung, welche er für viele Jahre, auch über die Wendezeit hinaus, in der Jenoptik Automatisierungstechnik GmbH ausübte.

1997 führte er den renommierten Schweißbetrieb als ISS Innovative Schweiß- und Schneidtechnik GmbH in die Selbstständigkeit und war bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 2005 als Geschäftsführer und Schweißaufsichtsperson tätig.

Für seine Verdienste um die schweißtechnische Gemeinschaftsarbeit und als Vorstand Finanzen des BV Ostthüringen seit 1992 und für seine umfangreiche, ehrenamtliche schweißtechnische Gemeinschaftsarbeit, u. a. im PZA, wurde er 1995 mit der Ehrennadel des DVS und 1997 mit der Ehrennadel des LV Thüringen ausgezeichnet.

Für die kommenden Jahre wünschen die Kollegen des DVS-BV Ostthüringen „ihrem“ Gerd viel Glück und Gesundheit und freuen sich auf die weitere gemeinsame Arbeit. *Dr.-Ing. T. Körner*

Personalzertifizierung in Aktion

DVS-Weiterbildung für Schweißlehrer

Das Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Bildungsstätte Gera-Aga, war Austragungsort für die turnusmäßige Weiterbildung von 49 Schweißlehrern aus den DVS-Kursstätten des Freistaates Thüringen.
Die diesjährige Veranstaltung wurde unter bewährter fachlicher Leitung des Thüringer PZA, Dipl.-Ing. Jürgen Vester, in enger Zusammenarbeit mit dem SFI Dipl.-Ing. Herbert Kutz, Leiter der gastgebenden Kursstätte, vorbereitet. Ein anspruchsvolles Programm füllte die Tagesordnung der zweitägigen Veranstaltung. Fachvorträge in Seminarform ergänzten sich mit praxisbezogenen Vorführungen in den Schweißwerkstätten. Es informierte Günter Hartung von C. & E. FEIN GmbH aus Schwäbisch Gmünd-Bargau über Möglichkeiten der mechanischen Oberflächenbearbeitung von Edelstahl.

Im weiteren Verlauf stellten Dieter Kocab und Andreas Wirsing von EWM Hightec Welding GmbH in Wächtersbach die neuste Schweißgerätetechnik, EWM-forceArc und EWM-coldArc, vor. Die Teilnehmer nutzten ausgiebig die Gelegenheit, sich mit der Verfahrens- und Gerätetechnik vertraut zu machen.

Der rege Erfahrungsaustausch wurde am Abend in gemütlicher Runde fortgesetzt. Den Abschluss der Schweißlehrerweiterbildung bildete der turnusmäßige Bericht der Schweißlehrer aus der Kursstätte Weimar zu Trends in Ausbildung, Abrechnung und Marketing.

Dipl.-Ing. H. Gniechwitz
Dipl.-Ing. A. Jörk
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVOT

7. Klebeseminar

„Kleben – eine Fügetechnologie für moderne Mischbauweisen“ ist das Motto des 7. Klebeseminars, das am 4. Februar 2009 am ifw in Jena stattfindet.

Weitere Informationen unter www.ifw-jena.de

Zwischen Greifbarkeit und Unfassbarkeit

Malerei, Zeichnungen, Objekte von Janne Heisel im IFW Jena

Auf Amphoren Zeitspuren sichtbar machen, mit der Farbe Blau die Ferne und die Zeitlosigkeit, das Immaterielle ins Bild holen – diesem Anspruch stellt sich die Künstlerin Janne Heisel in vielen ihrer Arbeiten.

Davon konnten sich die Freunde und Gäste der Verkaufsausstellung am 17. Oktober dieses Jahres im Foyer des IFW selbst ein Bild machen.

Die in Ilvesheim bei Heidelberg lebende Künstlerin, Schülerin von Emil Schumacher und Fritz Klemm, hat von beiden Lehrern Wesentliches übernommen und zu einer ganz eigenen Malweise vervollkommnet. In ihrem Bilderzyklus GEFÄSSE wagt Janne Heisel den Versuch, eine Darstellung zu finden, die davon ausgeht, dass das vom Auge erfasste Bild niemals nur das sieht, was es tatsächlich vor sich hat.

Janne Heisel

„Ich male antike Gefäße, die als symbolische Form des menschlichen Körpers verstanden werden wollen – der menschliche Körper ist das Gefäß der Seele", stellt sie 2006 fest.

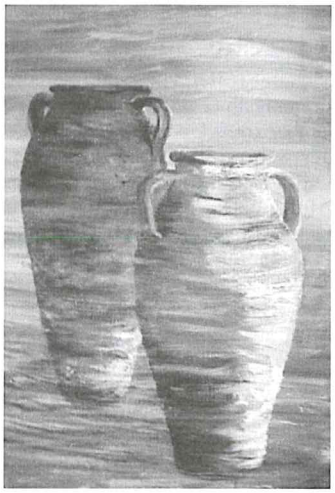
Janne Heisel hat einen Weg gefunden, Farbe als Materie zu begreifen und Strukturen reliefartig aufzubauen, indem sie sich dabei auf die intensive Bearbeitung eines Themas beschränkt.

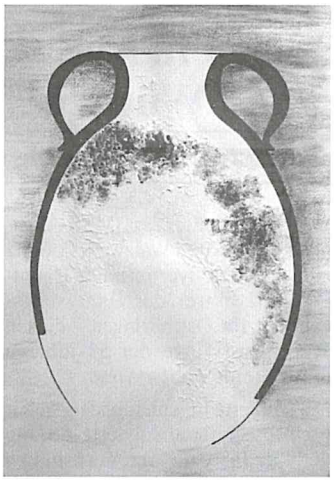
Die 1945 in Lüneburg geborene Künstlerin, seit 1987 freischaffend in ihrem Atelier tätig, kann auf eine Vielzahl von Ausstellungen verweisen, beginnend 1970 im Badischen Kunstverein in Karlsruhe, sind es bis heute im IFW Jena mehr als 15 Ausstellungsorte.

Prof. Dr. Köhler und seine Frau brachten den Gästen der Vernissage das umfangreiche Schaffen der Künstlerin und ihr Anliegen nahe, sich anhaltend und intensiv mit einfachsten Motiven und elementaren Formen auseinanderzusetzen, so dass eine antitraditionell abbildende Umsetzung bleibt.

So kann der Betrachter der Kunstwerke ausdrucksvolle GEFÄSSE und PROFILE bewundern, in der Bildreihe PATINA die Schönheit der Jahrhunderte alten Patina antiker Gefäße auf sich wirken lassen oder in der Wiedergabe landschaftlicher Impressionen dem Geheimnisvollen, Unbekannten nachsinnen.

Wie sich Janne Heisel nicht der elementaren Schönheit antiker Amphoren entziehen kann, so steht der Betrachter im Banne eines oft rätselhaften, geheimnisvollen Blau, das ein Spannungsverhältnis herstellt zwischen Nähe und Ferne, zwischen Greifbarkeit und Unfassbarkeit. *W. Jähnig*





Janne Heisel: *Ich erarbeite in meinen Bildern die subtile Identität zwischen Form und Inhalt und erreiche damit, dass die durch das Gesehene gespeicherten Gefühle, die aufgrund intellektueller Aneignung oder intuitiver Erlebnismechanismen entstanden sind, sich mit der realen Ansicht des Gemäldes vermischen können.*

Oben rechts: Gefäße, unten: Seerosenblüte

Wald im Spätherbst

LICHTER

Von Wolfgang Jähnig

Fenster, prall gefüllt
mit buntem Schein,
der dem Abend schöne
Augen macht,
künden von bewohnten
Zimmern.

Lichter, hingestreut und
perlenklein,
die aus dunkler Landschaft
schimmern,
brennen Wege in die Nacht.

Schweißen – eine alte Schmiedetechnologie

„Das Kupfer des Himmels"

Anfänge der Eisenmetallurgie und des Schweißens

Die Eisenzeit ist die dritte große Periode der Menschheitsgeschichte. Sie begann, als Eisen die Bronze als Werkstoff für Werkzeuge und Waffen ablöste. Die ältesten Eisenfunde stammen aus dem vierten Jahrtausend vor Christi. Es handelt sich dabei um kein Eisen irdischen Ursprungs, sondern um Meteoreisen. Im alten Ägypten bezeichnete man Eisen deshalb als das „Kupfer des Himmels". Eisen war selten und galt als große Kostbarkeit.

Wann und wo erstmals Eisen aus Erzen gewonnen wurde, ist nicht sicher anzugeben. Im Vorderen Orient begann die Eisenzeit bereits um 1300 v. Chr. Berühmt und begehrt war in der beginnenden Eisenzeit das Eisen der Chalyber, ein Volk, das am südlichen Ufer des Schwarzen Meeres lebte. Die Chalyber beherrschten die Metallurgie der Eisengewinnung und kannten bereits verschiedene Wärmebehandlungen und Schmiedetechniken. Wenngleich kein direkter Nachweis vorliegt, so kann doch mit einiger Berechtigung geschlossen werden, dass die fachkundigen Schmiede dieses Volkes auch das Schmiedeschweißen beherrschten.

In Mitteleuropa setzte die Eisenzeit einige Jahrhunderte später, etwa um 1100 v. Chr., ein. Die älteste Stufe der europäischen Eisenzeit ist die, nach einem Fundort in Oberösterreich, benannte Hallstattzeit. Sie reichte bis etwa 500 v. Chr., ihr folgte zeitlich überlappend die jüngere Eisenzeit, Latenezeit genannt, an, die um Christi Geburt abschließt.

Entnommen dem Buch
„Kunst & Technik"
zum 25 Jahre Metallgestalter
Symposium im Tobiashammer

Trauer um K. D. Kalbitz

Der langjährige Mitstreiter des Metallgestaltersymposiums, Klaus Dieter Kalbitz, verstarb am 19. September 2008. Über viele Jahrzehnte der Schweißtechnik verbunden, widmete er sich seit 1973 dem Aufbau des Tobiashammers in Ohrdruf und kümmerte sich um die Präsentation der Ohrdrufer Kunstwerke, die im Tobiashammer-Park

zu besichtigen sind. Mit Klaus Dieter Kalbitz verliert der DVS und der Erfurter BV einen sympathischen und verlässlichen Mitstreiter.

Neu in Amt und Würden

Vorgestellt: Frank Hohle

Vom Facharbeiter für BMSR-Technik im Stahl- und Walzwerk Gröditz zum neuen stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen – diesen Weg absolvierte der 51-jährige Frank Hohle mit Bravour.

Der studierte Ingenieurpädagoge für Elektrotechnik absolvierte Anfang der 90er Jahre mehrere Fernstudien und begann 1991 seine Tätigkeit bei der Handwerkskammer für Ostthüringen als Fachgebietsleiter Metall/Elektrotechnik im der Bildungsstätte der Handwerkskammer in Rudolstadt, bevor er 1995 Fachlicher Leiter des Umweltweltzentrums des Handwerks Thüringen und ab Februar 2000 Leiter des Umweltzentrums wurde. In dieser Funktion hatte er maßgeblichen Anteil am Aufbau und der Weiterentwicklung des Umweltzentrums zum Dienstleistungspartner für das Thüringer Handwerk in allen Fragen des Umweltschutzes.
Als stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen zeichnet Frank Hohle für den Bereich Bildung einschließlich der drei Bildungsstätten in Gera-Aga, Rudolstadt und Zeulenroda sowie für die Gewerbeförderung verantwortlich.

Gruppenbild der Teilnehmer zum Arbeitsbesuch in Hessen

Kontaktpflege seit 15 Jahren

Arbeitsbesuch im nordhessischen Weserbergland

Die seit 15 Jahren bestehende partnerschaftliche Verbindung zwischen dem DVS-Landesverband Hessen / Bezirksverband Frankfurt/M. und dem DVS-Landesverband Thüringen / Bezirksverband Ostthüringen wird seitdem durch fachbezogene Veranstaltungen, Betriebsbesuche und persönliche Begegnungen gepflegt. Das turnusmäßige Treffen am 24. und 25. Oktober 2008 in Nordhessen bot Gelegenheit, zwei regionale Unternehmen der Metallbranche zu besuchen.

Die AKG-Gruppe in Hofgeismar ist ein mittelständisches Unternehmen mit 11 eigenständigen Produktionsstandorten in 6 Ländern. Schwerpunkte der Fertigung sind Hochleistungswärmetauscher und komplette Kühlermodule. Es werden jährlich von weltweit 2.800 Mitarbeitern ca. 2,5 Mio. Wärmetauscher produziert.

Die Günter Friedrich GmbH in Liebenau-Lamerden war am Folgetag das Besichtigungsziel. 1963 als Familienunternehmen gegründet hat es sich zu einem spezialisierten Unternehmen der Metallgießerei und Feinwerktechnik entwickelt. Aus verschiedenen Industriebereichen werden im grafischen Designverfahren 3D-Modelle erstellt und danach die Teile im Sandguss- und Kokillengussverfahren gefertigt. Die anschließende feinwerktechnische Nachbearbeitung wird im CNC-Fräsverfahren durchgeführt.

Ein nicht alltäglicher Abstecher führte uns im Anschluss in die hochmodernen Produktionsräume von Fleischermeister Uwe Köhler. Heute bereits in der fünften Generation tätig, entwickelte sich die einstige Dorf-Fleischerei zu einem Fachbetrieb für Marken- und Gourmet-Produkte.

Breiten Raum nahm auch der Erfahrungsaustausch zur DVS-Verbandsarbeit ein. Mit einer gemeinsamen Wanderung durch den „Urwald“ von Reinhardshagen endete ein „Wiedersehen“, das von den hessischen Fachkollegen und Freunden, unter bewährter Regie von Herrn Villmeter, vorbildlich organisiert worden war.

Dipl.-Ing. H. Gniechwitz
Dipl.-Ing. A. Jörk
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVOT

Kompetent, zielstrebig und verantwortungsbewußt

Zwei Ostthüringer DVS-Fachkollegen auf der Landesfachtagung in Schnett geehrt

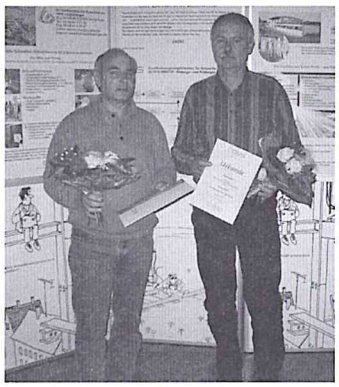
Geehrt wurden auf der DVS-Landesfachtagung am 07. und 08.11.2008 in Schnett die langjährigen Mitglieder des BV Ostthüringen Uwe Wecke mit der DVS-Ehrennadel und Heinz Dix mit der Krawattennadel des Landesverbandes Thüringen. Beide kommen aus den Schweißtechnischen Kursstätten der Handwerkskammer für Ostthüringen. Uwe Wecke erhielt die Ehrung für seine langjährige Tätigkeit als SFI und Leiter der SK in Rudolstadt. Seine Mitarbeit in verschiedenen Gremien zeichnet sich durch hohe fachliche Kompetenz, Zielstrebigkeit und Verantwortungsbewusstsein aus.

Seit fast 14 Jahren arbeitet Heinz Dix als Schweißlehrer an der SK in Gera. Mit drei Verfahrensberechtigungen ist er maßgeblich für die hohe Qualität in der Ausbildung und Anpassungsqualifizierung von schweißtechnischen Fachkräften für die Unternehmen in Ostthüringen verantwortlich. Besonders gewürdigt wird seine langjährige und aktive Vorbereitung der Teilnehmer sowie die Mitorganisation des Wettbewerbes „Jugend schweißt“ auf Bezirks- und Landesebene.

Wir gratulieren den beiden Ausgezeichneten sehr herzlich zur verdienten Würdigung ihrer aktiven Mitarbeit im Verband und wünschen ihnen für ihre weitere Tätigkeit viel Erfolg.

Dipl.-Ing. H. Gniechwitz
Dipl.-Ing. A. Jörk

Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BV Ostthüringen



Uwe Wecke (l.) und Heinz Dix

Museumsprojekt “phanTECHNIKUM“

DVS konzeptionell und finanziell beteiligt

An der Planung und Realisierung des Museumsprojektes „phanTECHNIKUM“ in Wismar, das auf 2.300 m2 Ausstellungsfläche Technikgeschichte darstellt und 2010 eröffnet werden soll, ist der DVS finanziell und konzeptionell beteiligt.

Unter dem Schwerpunkt Feuer wird der DVS die Schweißtechnik sowohl mit seiner einmaligen Sammlung von über 1.000 historischen Schweißgeräten als auch mit aktuellen und zukunftsweisenden Exponaten – real und virtuell – einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Die Besucher sollen einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen und Möglichkeiten moderner Fügetechnologien bekommen.

Es ist vorgesehen, dass neben der Ausstellung von historischen Exponaten der Schweißtechnik auch eine Schnittstelle zwischen Technik, Industrie und Wissenschaft etabliert wird.

Weitere Informationen:
www.phantechnikum.de *und*
www.die-verbindungs-spezialisten.de

Impressum – Thüringer DVS-Forum

Herausgeber:
Thüringer DVS-Landesverband
gemeinsam mit den DVS-Bezirksverbänden Erfurt, Ostthüringen und Südthüringen sowie dem ifw Jena

Geschäftsstelle: DVS-Landesverband Thüringen,
Otto-Schott-Str. 13,
07745 Jena

Telefon: (0 36 41) 204-223
Telefax: (0 36 41) 204-224
E-mail: kreichenbach@ifw-jena.de
Internet: http://www.dvs-thueringen.de
Redaktion: Wolfgang Jähnig
Satz: Satzstudio Sommer GmbH, Jena
Druck: Wicher Druck, Gera